

# Beichten eine neue Chance

Kurt Gartner, Bettina Oberhuber, Sr. M. Elisabeth Hackenberg

„Das kann ich doch meiner besten Freundin, erzählen - warum muss ich denn da zur Beichte gehen?“, fragen sich heute viele junge Menschen, die auf dem Weg zur Firmung nach langer Zeit wieder mit dem Thema Beichte zu tun haben. Oder: „Warum kann ich das nicht mit mir selber ausmachen?“

Millionen von Menschen haben es im Lauf der Jahrhunderte erfahren: Beichten befreit, Beichten ist ein Neuanfang. Für manche brachte ein gutes Beichtgespräch in ihrem Leben eine Wende, nachdem sie lange Zeit auf der Stelle getreten waren, Schuldgefühle hatten, mit einem Problem nicht fertig

wurden, belastet oder unzufrieden mit sich selber waren.

Für andere, die schon regelmäßig gingen, war die Beichte immer eine Stärkung auf ihrem Weg mit Gott. Kein Wunder, begegnet uns doch Jesus selbst in diesem Zeichen, in dem heiligen „Sakrament“, er legt uns seine Hände auf und vergibt uns unsere Schuld.



## Geh zu Jesus

Jesus hat für uns gelitten, und er hat seinen Mördern vergeben. Er hat alles Böse mit seiner Liebe überwunden. Wenn der Priester dich im Namen Jesu von den Sünden freispricht, geschieht etwas in deinem Innersten. Jesu Liebe, seine Vergebung und seine Kraft kommen in dein Leben. Selbst das Schlechte kann Christus zum Guten wenden, wenn du es ihm gibst. Natürlich kannst du auch mit einem guten Freund über deine Probleme reden; aber Gottes Vergebung und Hilfe im Bußsakrament zu empfangen, bedeutet in jedem Falle mehr als bloß ein Gespräch.

## Beichten heilt

Wer sündigt, ist meist selbst verletzt worden. Wenn du eine Enttäuschung erlebt hast, allein gelassen wurdest, dich ungerecht behandelt fühltest - das alles hinterlässt Wunden in deinem Herzen, die erst heilen müssen. „Zeit heilt Wunden“, heißt ein Sprichwort, das aber leider meist nicht stimmt. Im Gegenteil, wer nicht von Herzen vergeben konnte, in dem können Hass und Bitterkeit wachsen. Tröstlich, dass es da einen

gibt, der wirklich an unser Herz „heran kann“: Wie ein guter Arzt kann Gott unsere Wunden heilen - bei ihm ist nichts unmöglich! Nicht die Zeit heilt Wunden, GOTT heilt Wunden!

## Beichten befreit

Und wenn ich wieder versage und falle ...?!

Eine regelmäßige Beichte kann helfen, dass du dieselben Fehler nicht immer wieder machst, weil du dir über die Absichten deines Handelns klarer wirst. Das regelmäßige Bekenntnis unserer lässlichen Sünden ist für uns eine Hilfe, unser Gewissen zu bilden, gegen unsere bösen Neigungen anzukämpfen, uns von Christus heilen zu lassen und im geistigen Leben zu wachsen. Wenn wir in diesem Sakrament öfter das Geschenk der Barmherzigkeit Gottes empfangen, wird es uns drängen, selbst barmherzig zu sein wie er."

Manchmal sind auch wir zu sehr abhängig von Menschen und Gewohnheiten.

Seine Liebe hat die Kraft, alle Ketten zu sprengen.

Manchmal werden wir im Herzen bedrängt von Versuchungen, Maßlosigkeit (Sucht),

Unversöhnlichkeit, negativen und bösen Gedanken. Das aufrichtige Bekenntnis dieser Bedrängnisse in der Beichte ist ein Weg zur

Befreiung. Durch unser entschiedenes Bekennen trennen wir uns von der Sünde und ihrer Macht.

Wer sich eingelassen hat mit okkulten Praktiken, mit Horoskopen, Kartenlegen, Handlesen, Wahrsagerei, Geisterbeschwörungen usw., wird in der Beichte von den negativen Folgen dieser Sünden befreit, wenn er sie bekennt und sich vor Gott ausdrücklich trennt von jedem Götzendienst.

## Beichten gibt Orientierung

Irgendwie hast du ein mulmiges Gefühl dabei - aber das tun doch alle, und im Fernsehen ist es auch an der Tagesordnung. War das, was du getan hast, nun richtig oder falsch?

Wenn Zweifel dich plagen oder wenn du Fragen hast, kannst du auch die mit einem Priester besprechen - dann wird dir sicher einiges klarer, und du lernst mit der Zeit, besser auf die Stimme Gottes zu hören, der in deinem Herzen zu dir spricht.



*Aus: Grundkurs Beichte*

*St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2003, S. 30 f*

*Zu den Bildern: Schulentage der Hauptschule Cochem und Aktionen der Gemeinschaft Emmanuel*